

Leitbild SLV NRW

Die Leitbildarbeit der SLV NRW begann im Herbst 2010.

Bei einer Kompakttagung in Dülmen wurde folgender Leitsatz entwickelt:

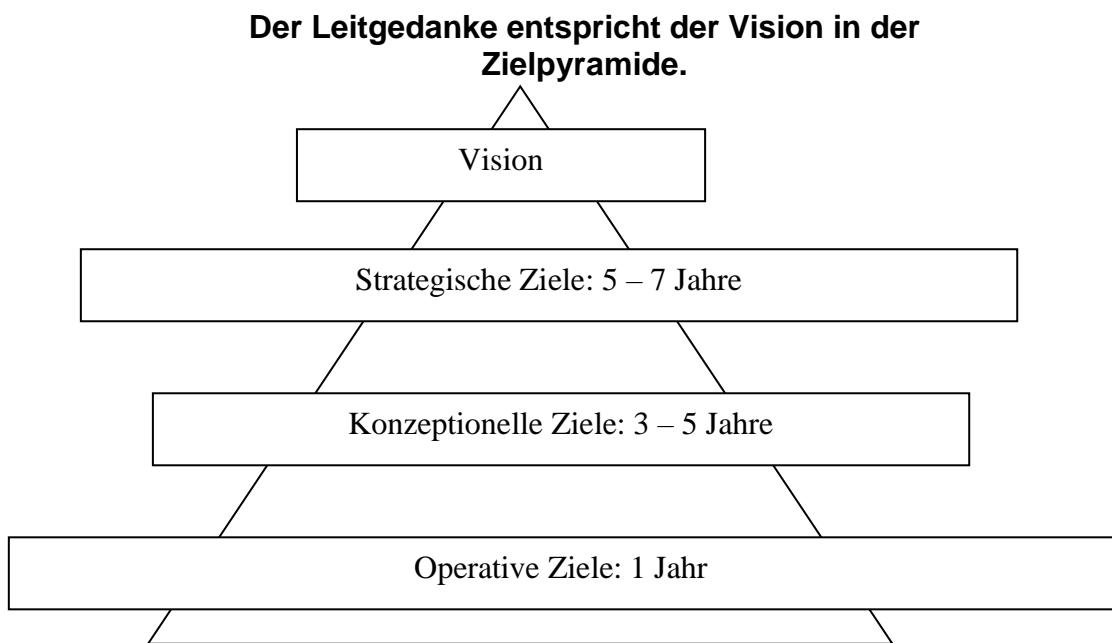
„Wir als Schulleitungen sind mitverantwortlich für die Zukunft unserer Kinder insbesondere in der Schule, die wir leiten.
Deshalb fühlen wir uns verantwortlich für gute Schule als Teil einer Bildungslandschaft, unabhängig von der Schulform, die wir vertreten.
Um dies zu erreichen, ist eine Zusammenarbeit erforderlich mit Eltern, den Schulträgern, dem Schulministerium, Wissenschaft, Bildungs- und Jugendhilfeorganisationen, Medien und Vertretern von Kultur, Sport und Wirtschaft.“

Die Weiterarbeit erfolgte im Herbst 2011.

Der Leitgedanke der SLV NRW entwickelte sich in diesem Jahr (2011) so weiter, dass sich eine deutliche Veränderung innerhalb des Verbandes vollzog bzw. vollziehen sollte.

Der Leitgedanke im Jahr 2011 ist so verfasst:

„Schulleiter und Schulleiterinnen sind mitverantwortlich für die Zukunft der Bildung. Das gilt für alle Schulformen. Schulleitung ist ein eigenständiger Beruf. Dem eigenständigen Beruf „Schulleitung“ müssen Rolle, Anforderungen und Rahmenbedingungen entsprechen.“



Aus dieser Erarbeitung entwickelte sich eine lebhafte Diskussion innerhalb des Vorstands SLV NRW:

Was bedeutet diese Vision für den Verband?

- Frage: Was genau ist SLV NRW?
- Wir sind keine Lehrer und Lehrerinnen.
- Wir werden aber von außen als Lehrerinnen und Lehrer gesehen.
- Die Arbeitsbelastungen von Schulleitungen haben sich mehr und mehr entwickelt.
- Das Hauptanliegen von SLV NRW muss sein, dass es zukünftig eine Interessenvertretung, eine eigene Personalvertretung für Schulleitungen gibt.
- Rechtsfragen müssen geklärt werden.
- Der Verband muss seine Arbeit auf Kerngebiete des Schulleitungsberufs fokussieren.
- Die Frage für die inhaltliche Arbeit im Verband muss immer heißen: Was bedeutet ... für Schulleitungen?
- Die Leitvorstellungen beziehen sich auf Leitungszeit und Dienstvorgesetzteigenschaften.
- Schulleitungen benötigen Ressourcen.
- Die Inhalte der Zielpyramide müssen erarbeitet und transparent gemacht werden.
- Sie dienen der konzeptionellen Weiterarbeit des Verbandes.
- Aktuelle Themen, die im weitesten Sinne Schulleitung betreffen, werden selbstverständlich weiter in die Arbeit eingebettet.

Konsequenzen für die Vorstandesarbeit SLV NRW:

Die Arbeit verändert sich so, dass es einem „Sprung“ gleichkommt.

Folgende Bedenken wurden seitens der Vorstandsmitglieder zu diesem „Sprung“ geäußert:

- Was denken unsere Mitglieder?
- Wer leistet diese Arbeit?
- Wie wird die Transparenz gegenüber den Mitgliedern hergestellt?
- Wie reagieren die Mitglieder?
- Gutes muss erhalten bleiben.
- Wie können unsere Mitglieder „auf diese Reise / zu diesem Sprung“ mitgenommen werden.

Anschließend wurde der Beschluss zur Weiterarbeit gefasst:

Der Vorstand der SLV NRW entschließt sich einstimmig ohne Gegenstimme und ohne Enthaltung zu dieser gewandelten Form der Weiterarbeit.